

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

In der am Mittwoch, 18.04.2012 unter Vorsitz von Bürgermeister Roland Marsch stattgefundenen öffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat über folgende Tagesordnungspunkte beraten und Beschlüsse gefasst:

### **Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. März**

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.03.2012 wurden Beschlüsse gefasst, die nach § 35 Abs. 1 GemO öffentlich bekannt gegeben werden.

Der Gemeinderat hat dem Stundungsantrag auf Gewerbesteuerstundung eines Steuerpflichtigen zugestimmt.

Zum Ausbildungsbeginn 01.09.2012 hat der Gemeinderat der Einstellung von zwei Auszubildenden zugestimmt.

Der Gemeinderat ermächtigte den Bürgermeister Vergleichsverhandlungen bezüglich strittiger Forderungen zur Kleinkinderbetreuung zu führen.

### **Ortskernsanierung „Neckarhausen-Mitte mit Schloss und Schlossumfeld“**

#### **• Zeitplan für die weiteren Sanierungsarbeiten mit Maßnahmengenehmigung**

Bürgermeister Marsch informierte im Zusammenhang mit der Schlosssanierung über die zwischenzeitlich eingegangene Finanzierungszusage zum Bau des Kreisverkehrs am Knotenpunkt L 597/K 4138. Mit dieser Maßnahme soll im Spätjahr 2012 begonnen werden. Es könnte dadurch zu Beeinträchtigungen der vorgesehenen Sanierungsarbeiten kommen, insbesondere wenn mit dem Südflügel begonnen wird. Grundsätzlich wäre es sinnvoll, die Realisierung der Sanierung in einem Zug auszuführen, aber den Beginn der Sanierung um ein Jahr zu schieben. Er wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die Gemeinde bei einer Verschiebung der Maßnahme Gefahr läuft, der bewilligten Fördergelder des Bundes verlustig zu gehen.

Sanierungsberater Mario Hägele war in der Sitzung anwesend und hat die vorgesehenen Sanierungsarbeiten und den geplanten Bauablauf und das Finanzierungsrisiko bei Verschiebung der Maßnahme erläutert und offene Fragen der Gemeinderäte beantwortet. Er betonte in seinen Ausführungen nochmals die Sinnhaftigkeit der Maßnahmendurchführung in einem Zug. Diese könne problemlos auch mit der Sanierung des Nordflügels begonnen werden, um mit den Baumaßnahmen am Kreisverkehr nicht zu kollidieren. Auch die im Jahr 2013 geplanten Veranstaltungen (Deutsches Turnfest, Partnerschaftsjubiläum) könnten aus seiner Sicht ohne wesentliche Beeinträchtigung durch die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Da diese Termine feststehen, könne dies bereits bei der Ausschreibung und späteren Durchführung der Arbeiten entsprechend berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat nahm vom Zeitplan der Sanierung Kenntnis und stimmte bei sechs Gegenstimmen (5 UBL-FDP/FWV sowie Gemeinderätin Janson, Bündnis90/Die Grünen) und einer Enthaltung (Gemeinderätin Schild, Bündnis90/Die Grünen) der Realisierung der Arbeiten in einem Zuge zu.

Hierzu genehmigte der Gemeinderat die Ausgaben für die Gesamtmaßnahme.

Bei der Erstellung des Haushaltsplans 2013 sind Mittel in Höhe von 1.000.000 Euro, bei der Erstellung des Haushaltsplans 2014 in Höhe von 100.000 Euro einzustellen. Die Finanzplanung ist entsprechend anzupassen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, kurzfristig mit der IGP und den Fraktionen einen Termin wegen der Durchführung der Partnerschaftsfeierlichkeiten zu vereinbaren.

### **Vergabe der Stromkonzession und Gründung einer Netzgesellschaft**

In der Gemeinderatsitzung am 25.10.2011 wurde die Thematik mit Vertretern der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH, der MVV Energie AG Mannheim und der EnBW Regional AG Regionalzentrum Nordbaden ausführlich diskutiert und beraten.

In den Gemeinderatssitzungen am 16.11.2011 und 28.02.2012 wurden der Sachverhalt mit den Bewertungskriterien und die Matrix mit dem Gemeinderat nochmals ausführlich erörtert.

Wegen Klärungsbedarf wurde der Tagesordnungspunkt auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Gemeinderatssitzung am 21.03.2012 einstimmig vertagt.

Die mit Schreiben vom 03.04.2012 eingereichte Begründung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wurde mit Schreiben vom 04.04.2012 an alle Fraktionen weitergeleitet.

Die anderen Fraktionen und Gemeinderat Volk haben sich dafür ausgesprochen, die Angelegenheit in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.04.2012 zu beraten und zur Beschlussfassung vorzusehen.

Mit Schreiben vom 23.11.2011 wurden den drei an den Leitungsrechten interessierten Unternehmen die vom Gemeinderat am 16.11.2011 beschlossenen Bewertungskriterien zugestellt.

Die von den Unternehmen aufgrund dieses Kriterienkatalogs überarbeiteten Angebote wurden dem Gemeinderat bereits mit Schreiben vom 09. Januar zur Kenntnis gegeben.

Nach Auswertung der vorliegenden Angebote und der Entscheidungstabelle ist das Angebot der EnBW als das für die Gemeinde günstigste zu werten. Dahinter folgt das Angebot der MVV.

Im Hinblick auf die spätere Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft, an der die Gemeinde mit mindestens einem Drittel beteiligt sein sollte, sollte für das bisherige Konzessionsgebiet der EnBW mit dieser

wieder ein Konzessionsvertrag geschlossen werden. Für Neu-Edingen sollte ein Konzessionsvertrag mit der MVV geschlossen werden.

Bürgermeister Roland Marsch gab zunächst der Fraktion Bündnis90/Die Grünen Gelegenheit zur Stellungnahme. Gemeinderätin Lisa Schild erläuterte ausführlich die Kritik an der Auslegung der Bewertungskriterien und den Antrag der Fraktion auf Neuauswertung der Angebote.

Gemeinderat Gerhard Hund erklärte, dass nach Abwägen aller Vor- und Nachteile für die CDU-Fraktion höchstens die Gründung einer Netzverpachtungsgesellschaft in Frage käme. Die spätere Gründung einer Netzbetreibergesellschaft, und damit die Beschlussvorschläge zu den Ziffern 3a und 4 lehne die CDU-Fraktion ab.

Gemeinderat Michael Bangert führte aus, dass im Gegensatz zur CDU-Fraktion für die SPD- Fraktion gleich die Gründung einer Netzverpachtungsgesellschaft und spätere Umwandlung in eine Netzbetreibergesellschaft denkbar sei und sprach sich für den Beschlussvorschlag aus.

Die UBL-FDP/FWV-Fraktion sprach sich mehrheitlich für den Beschlussvorschlag aus. Eine Netzverpachtungsgesellschaft bringe der Gemeinde eigentlich wenig, daher wolle man die Option der späteren Umwandlung in eine Netzbetreibergesellschaft.

Gemeinderat Gerd Brecht erklärte für Bündnis90/Die Grünen abschließend, dass seine Fraktion das Votum der Mehrheit akzeptieren werde.

Nach Beratung und Aussprache fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

1. Der Bürgermeister wurde beauftragt, mit der EnBW über den Abschluss eines Konzessionsvertrags für das Gebiet Edingen-Neckarhausen ohne Neu-Edingen (Los 1) mit dem Ziel der Gründung einer gemeinsamen Netzverpachtungsgesellschaft, an der die Gemeinde mit mindestens einem Drittel beteiligt ist, zu verhandeln (mehrheitlich)
2. Der Bürgermeister wurde beauftragt, mit der MVV über den Abschluss eines Konzessionsvertrags für das Gebiet Neu-Edingen (Los 2) mit dem Ziel der Gründung einer gemeinsamen Netzverpachtungsgesellschaft, an der die Gemeinde mit mindestens einem Drittel beteiligt ist, zu verhandeln (einstimmig)
3. Die Netzverpachtungsgesellschaft soll zum 01.01.2014, möglichst mit der EnBW und der MVV gemeinsam, gegründet werden (mehrheitlich)
- 3a Sollte die Gründung der Netzverpachtungsgesellschaft mit nur einem EVU erfolgen, muss die Option zur Aufnahme eines weiteren Gesellschafters zum Zeitpunkt der Umwandlung in eine Netzbetreibergesellschaft gegeben sein (mehrheitlich).
4. Die Gemeinde muss sich die Option offen halten, die Netzverpachtungsgesellschaft später in eine Netzbetreibergesellschaft umzuwandeln, sowie weitere Geschäftsfelder (z.B. Gas- und Wasserversorgung) in die Netzbetreibergesellschaft aufzunehmen (mehrheitlich)
5. Die erforderlichen Verträge sind dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Sanierung des Kleinhallenbads in der Pestalozzi-Turnhalle Edingen**

#### **• Vorstellen des Sanierungsgutachtens**

Das Heizregister des Kleinhallenbades in Edingen ist seit dem 03.02.2012 ausgefallen. Das Ingenieurbüro IBV wurde beauftragt, ein Sanierungsgutachten zu erstellen, das insbesondere den technischen und baulichen Sanierungsbedarf beziffern soll.

Das Ingenieurbüro IBV wurde zwischenzeitlich auch beauftragt, für das Freizeitbad in Neckarhausen ein Sanierungsgutachten zu erstellen, um Informationen über den technischen und baulichen Sanierungsbedarf zu erhalten. Dieses Gutachten ist in Bearbeitung.

Dipl.-Ing. Philipp Mosberger vom Ingenieurbüro IBV war in der Sitzung anwesend, erläuterte das Gutachten und beantwortete Fragen der Gemeinderäte.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen des Gutachters.

Die Vorstellung des Sanierungsgutachtens für das Freizeitbad ist in der Juni-Sitzung des Gemeinderates vorgesehen.

Die Beratung und Beschlussfassung, welche Maßnahmen in welcher zeitlichen Reihenfolge ausgeführt werden, soll nach Vorliegen und Vorstellung des Sanierungsgutachtens für das Freizeitbad in der Juni-Sitzung dann voraussichtlich im Oktober mit Blick auf die Haushaltsplanungen 2013 erfolgen.

### **Kleinkinderbetreuung in Edingen-Neckarhausen**

- **Feststellung des Bestands an Betreuungsplätzen**
- **Beschlussfassung der jährlichen Ausbaustufen**

Gemäß § 24 Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe ist für Kinder im Alter unter drei Jahren ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten.

Sofern die zur Erfüllung dieser Verpflichtung erforderlichen Angebote noch nicht vorgehalten werden, sind die jährlichen Ausbaustufen zur Verbesserung des Versorgungsniveaus zu beschließen und jährlich zum 31. Dezember jeweils der erreichte Ausbaustand festzustellen und der Bedarf zu ermitteln.

Ab dem 01.08.2013 besteht dann ein Rechtsanspruch für alle Kinder die das erste Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Darüber hinaus sind, unter bestimmten Voraussetzungen, auch Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.

In der Gemeinde Edingen-Neckarhausen standen zum 31.12.2011 für die Betreuung von Kindern im Alter unter drei Jahren 102 Plätze (20 Plätze beim Verein „Vogelnest“ e.V., zehn Plätze im St. Andreas-Kindergarten, zehn Plätze im St. Martin-Kindergarten, sechs Plätze im Melanchthon-Kindergarten, 28 Plätze im Martin-Luther-Kindergarten, 28 Plätze in der Tagespflege) zur Verfügung.

Bei 362 Kindern im Alter unter drei Jahren bedeutet dies eine Versorgungsquote von 28 Prozent. Dies stellte der Gemeinderat als erreichten Ausbaustand fest.

Durch die derzeit stattfindende Sanierung und Erweiterung des Evangelischen Kindergartens „Die Wawuschels“ in Neckarhausen entsteht dort im Kindergartenjahr 2012/2013 eine Krippengruppe mit weiteren zehn Plätzen.

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs ist die Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen notwendig.

Der Gemeinderat stimmte daher der Einrichtung einer weiteren Krippengruppe im Pavillon an der Pestalozzi-Schule zu.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, zusammen mit der Schulleitung der Pestalozzi-Schule nach geeigneten Räumlichkeiten an der Schule zu suchen, die eine vorübergehende Unterbringung von zwei Kernzeit-/Hortgruppen ermöglicht.

Die Verwaltung wurde weiterhin beauftragt mit der Evangelischen Kirchengemeinde Edingen Gespräche bezüglich der Trägerschaft der zusätzlichen Krippengruppe im Pavillon zu führen.

Darüber hinaus stimmte der Gemeinderat der Einrichtung von ein bis zwei Kindergartengruppen in den Räumlichkeiten der Graf-von-Oberndorff-Schule zu und beauftragte die Verwaltung mit der Schulleitung der Graf-von-Oberndorff-Schule bezüglich der Räumlichkeiten und der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarhausen bezüglich der Trägerschaft der zusätzlichen Betreuungsplätze in der Graf-von-Oberndorff-Schule Gespräche zu führen.

Die Bestands- und Bedarfszahlen sind weiterhin jährlich neu zu überprüfen und dem Gemeinderat darüber zu berichten.

### **Umwandlung der Pestalozzi-Schule in eine Ganztagsgrundschule**

Der dem Gemeinderat im Juli 2011 vorgelegte Konzeptentwurf zur Umwandlung der Pestalozzi-Grundschule Edingen in eine Ganztagsgrundschule wurde durch die Schulleitung zwischenzeitlich weiter konkretisiert.

Hierzu fanden mehrere Arbeits- und Abstimmungsgespräche mit Vertretern der Eltern, der Verwaltung, des Horts, mit Vereinsvertretern und weiteren möglichen Kooperationspartnern statt.

Am 19.03.2012 wurden die Eltern der künftigen Schulanfänger in einem Elterninformationsabend umfassend über die geplante Einführung der Ganztagsgrundschule informiert.

Die Eltern haben für ihre Kinder auch künftig ein Wahlrecht zwischen einer Halbtagsklasse (mit evtl. sich anschließendem kostenpflichtigen Mittagessen und Kernzeitbetreuung bis 14.00 Uhr) oder dem Ganztagsschulbetrieb in einer Ganztagsklasse bis 16.30 Uhr (einschließlich kostenpflichtiger Mittagsverpflegung und evtl. ergänzender Betreuung am Freitagnachmittag).

Bürgermeister Roland Marsch begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Renate Wacker, die Rektorin der Pestalozzi-Grundschule.

Frau Wacker berichtete über den aktuellen Sachstand und den zwischenzeitlich stattgefundenen Elterninformationsabend und die durchweg positive Resonanz.

Weiter informierte sie darüber, dass die Schulkonferenz der Pestalozzi-Grundschule am Vortag der Sitzung über die Umwandlung der Pestalozzi-Grundschule in eine Ganztagsgrundschule zum Schuljahresbeginn 2013/2014 beraten und dies einstimmig beschlossen habe.

Die Vertreter der Fraktionen sprachen sich durchweg positiv über das zwischenzeitlich entwickelte Ganztagsgrundschulkonzept aus.

Der Gemeinderat stimmte auf Antrag der Schulleitung der Pestalozzi-Schule und nach ausführlicher Vorberatung im Verwaltungsausschuss und Gemeinderat der Umwandlung der Pestalozzi-Grundschule in eine Ganztagsgrundschule zum Schuljahresbeginn 2013/2014 zu.

Eltern haben auch künftig ein Wahlrecht zwischen Halbtags- und Ganztagsklassen.

Die für den Ganztagsschulbetrieb anfallenden Sachkosten sowie die Personalkosten für die ergänzende kommunale Betreuung, auch in der Mittagsfreizeit und beim Mittagessen, trägt die Gemeinde als Schulträger.

Der Gemeinderat beauftragte Verwaltung und Schulleitung, den entsprechenden Antrag beim Kultusministerium über das Schulamt und das Regierungspräsidium zu stellen.

### **Einrichtung einer Hector-Kinderakademie an der Graf-von-Oberndorff-Schule**

Die Graf-von-Oberndorff-Schule Neckarhausen will sich in Zukunft insgesamt neu positionieren. Grund dafür sind die geänderten Rahmenbedingungen (Wegfall der Werkrealschule, rückgängige Schülerzahlen, freie Raumkapazitäten an der Schule, Konkurrenz der privaten Schulen etc.).

Die Modifizierung des pädagogischen Konzeptes der Graf-von-Oberndorff-Grundschule ist in Arbeit. Auch im Hinblick auf die Umwandlung der Pestalozzi-Schule in eine Ganztagsgrundschule und die damit verbundenen Wahlmöglichkeiten der Eltern, will die Graf-von-Oberndorff-Schule ihre eigene Linie und ihr Profil deutlicher darstellen und damit auch Eltern der Grundschüler Entscheidungshilfen geben. Darüber hinaus strebt die Schule an, sich als Standort einer Hector-Kinderakademie zu bewerben.

Ziel der Hector-Kinderakademie ist es, eine ganzheitliche Förderung bei den Kindern zu erreichen. Diese soll durch einen Einstieg in neue Gebiete und die Vertiefung bereits vorhandener Wissensgebiete sowie die Entdeckung und den Ausbau persönlicher Begabungsschwerpunkte erreicht werden. Außerdem sollen die Kinder zu selbständigem und entdeckendem Arbeiten angeregt und ihre Sozialkompetenz gefördert werden.

Die Angebote richten sich an alle besonders befähigten, interessierten, motivierten und kreativen Grundschul Kinder im Einzugsgebiet des Standorts; die Kurse sollen aber schwerpunktmäßig den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) abdecken.

Die Hector-Stiftung II finanziert die Hector-Kinderakademien mit einem jährlichen Zuschuss von bis zu 50.000 Euro; Neugründungen können im ersten Jahr bis zu 65.000 Euro erhalten.

Bürgermeister Roland Marsch begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Angelika Engelhart, die Rektorin der Graf-von-Oberndorff-Grundschule und bedankte sich bei Gemeinderat Endrik Ebel für seine Unterstützung im Vorfeld.

Frau Engelhart berichtete über den aktuellen Sachstand und die Vorbereitungen zur Einrichtung der Hector-Kinderakademie an der Graf-von-Oberndorff-Schule.

Die Sprecher der Fraktionen Gerhard Hund (CDU), Endrik Ebel (SPD), Klaus Merkle (UBL-FDP/FWV) und Gerd Brecht (Bündnis 90/Die Grünen) sprachen sich in der Vorberatung uneingeschränkt positiv für die Einrichtung einer Hector-Kinderakademie an der Graf-von-Oberndorff-Schule in Neckarhausen aus, zumal die Außenstelle der Werkrealschule „Unterer Neckar“ seit dem Schuljahr 2011/12 keine Klassen an der Graf-von-Oberndorff-Schule mehr unterhält. Die örtlichen Grundschulen an den beiden Standorten haben mit den unterschiedlichen Angeboten künftig die Möglichkeit, sich individuell weiterzuentwickeln und zu positionieren.

Der Gemeinderat stimmte der Einrichtung einer Hector-Kinderakademie an der Graf-von-Oberndorff-Schule zum Schuljahr 2013/2014 mit gleitendem Einstieg ab Februar 2013 entsprechend der vorgelegten Konzeption zu.

## **Jugendarbeit in Edingen-Neckarhausen**

### **• Sachstandbericht**

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern eine Modifizierung bzw. Neukonzeption der offenen Jugendarbeit in Edingen-Neckarhausen.

Offene Jugendarbeit ist vielschichtig. (*Stichworte:* Treffpunktarbeit, Sport-, Spiel- und Kreativangebote, geschlechtsspezifische Angebote, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Einzelfallhilfen und sozialpädagogische Beratung, Ferienangebote, mobile bzw. aufsuchende Jugendarbeit, Hausaufgabenbetreuung, Jugendgemeinderat, Schulsozialarbeit, Vernetzung mit Vereinen und Institutionen etc.).

Das Jugendzentrum ist als Teil der offenen Jugendarbeit mit seinem niedrighschwelligem Angebot nur ein Baustein der Jugendhilfe. Es ist ein unverbindlicher, nicht kommerzieller Treffpunkt mit geregelten Strukturen für Kinder- und Jugendliche und einem Sozialpädagogen als Ansprechpartner. Es kann als Teil der offenen Jugendarbeit aus Sicht der Verwaltung aber weder räumlich, personell noch inhaltlich losgelöst von der Entwicklung in anderen Bereichen (Ganztags schulbetreuung, Schulen, Hort, Kernzeit, Kindergarten, Krippe, Vereine) gesehen werden.

Von der Verwaltung entwickelte Überlegungen und mögliche Änderungen zur künftigen Jugendarbeit sind den Gemeinderäten zur weiteren Beratung in den Fraktionen in der Sitzung zugegangen.

In einer der nächsten Sitzungen soll dann über Vorschläge zur künftigen Jugendarbeit beraten und beschlossen werden.

## **Bürgerversammlung in Form eines Bürgertages am 5. August**

Nach der Gemeindeordnung soll die Gemeinde mindestens einmal jährlich die Einwohnerinnen und Einwohner über wichtige Angelegenheiten unterrichten. In der Regel geschieht dies durch die Bürgerversammlungen nach § 20 a Gemeindeordnung. Bei Beratungen über Bürgerversammlungen wurde des Öfteren die mangelnde Resonanz der Bevölkerung angesprochen. Viele Gemeinden sind deshalb in den letzten Jahren dazu übergegangen die Bürgerversammlungen in der zeitgemäßen Form eines Bürgertages durchzuführen.

Der Gemeinderat stimmte zu, am 05.08.2012 eine Bürgerversammlung in Form eines Bürgertages im kommunalen Bauhof der Gemeinde im „Edinger Hof“ (Grenzhöfer Straße) mit einem „Tag der offenen Tür“ durchzuführen.

Damit erhält die Bevölkerung die Gelegenheit den umgestalteten Bauhof mit der neuen Heizung (Holzpellets-Anlage) zu besichtigen. Daneben sollen die Agenda-Gruppen Gelegenheit zur Präsentation ihrer Aktivitäten erhalten; die Verwaltung wird Informationen zu aktuellen und allgemeinen Themen geben.

**Bekanntgaben:**

○ **Tarifabschluss öffentlicher Dienst**

Bürgermeister Marsch informierte über den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst.

Aus der Erhöhung um 3,5 Prozent im März 2012 ergibt sich für das Jahr 2012 eine Haushaltsbelastung von 2,95 Prozent. Für 2012 ist mit rund 60.000 Euro Personalmehrausgaben zu rechnen.

○ **Partnerschaftswoche in Plouguernew**

Bürgermeister Marsch gab bekannt, dass das offizielle Einladungsschreiben der Partnergemeinde Plouguernew eingegangen ist.

Die Feierlichkeiten zum 45-jährigen Bestehen der Partnerschaft finden in der Zeit vom 26.05. bis 31.05.2012 in Plouguernew statt.

○ **Bau- und Grundstücks-GmbH**

Bürgermeister Marsch gab bekannt, dass die nächste Aufsichtsratssitzung der Bau- und Grundstücks-GmbH am 07.05.2012 um 17.00 Uhr stattfindet.

Im Anschluss hat noch eine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates stattgefunden.